V 1636 F

Peter Scheer

Jahreshauptversammlung
27. April 1994 · 19.00 Uhr
Anton-Wilier-Rundbau
im Bootshaus

# Clubmitteilungen

## Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

1 Januar – März 1994 · 67. Jahrgang

# Termine:

| | |
|---|---|
| 16./17. 4. | Köln, DRV-Test Männer/Frauen |
| | Wolfsburg, Regatta |
| 23./24. 4. | Brandenburg, DRV-Test Junioren |
| 27. 4. | **Jahreshauptversammlung 1994, Anton-Willer-Rundbau** |
| 8. 5. | Anrudern aller Kieler Vereine und Bootstaufe |
| 7./8. 5. | Lübeck, Regatta |
| 14./15. 5. | München, Junioren-Regatta |
| | Bremen, Regatta |
| | Rudersdorf, Regatta |
| 21./22. 5. | Duisburg, Internationale Regatta |
| 28./29. 5. | Köln, Junioren-Regatta |
| 4./5. 6. | Ratzeburg, Internationale Regatta |
| | Segeberg, Regatta |
| 11./12. 6. | Hamburg, Junioren-Regatta |
| 18. 6. | Hamburg, Hummel-Regatta |
| 18./19. 6. | Hamburg, Deutsche Meisterschaft |
| 25./26. 6. | Essen, Deutsche Jugendmeisterschaft |
| 9./10. 7. | Berlin-Grünau, Eichkranzrennen |
| 2.-6. 8. | München, Junioren-Weltmeisterschaft |
| 2. 10. | Interne Regatta 1994 EKRC/RGK, 10.00 Uhr |

**Interne Regatta 1994**

Nachdem 1993 die Interne Regatta mangels Beteiligung ausgefallen war, hofft der Vorstand 1994 auf Besserung. Deshalb jetzt schon den Termin vormerken.

**Gemeinsame Interne Regatta EKRC/RGK, Sonntag, 2. 10. 1994, 10.00 Uhr.**

Also, Interne '94, 1 Tag vor dem Tag der deutschen Einheit!

**Deutsche Meisterschaften 1994 in Hamburg**

Das Deutsche Meisterschaftsrudern 1994 findet am 18./19. 6. auf der Regattabahn in Hamburg-Allermöhe statt. Die Endläufe sind für Sonntag vorgesehen.

Es ist vom Hamburger Regattaverband ein buntes Rahmenprogramm (Jazzband, Biertresen etc.) vorgesehen. Bei Bedarf können Tischreihen im Zielbereich für Vereinsgruppen reserviert werden. Interessierte melden sich bitte bei H. Schulz, Tel. 39 40 80/81 oder privat 36 37 37.

# Für eingegangene Spenden danken wir:

Franz Gundlach, Fa. v. Rheinbaben, Fa. Bruns & Möllendorf, Paul Jung, Dr. Kurt Neumann, Jürgen Leptien.

# Als neue Mitglieder grüßen wir:

Annette Schmaltz, jugendlich; Kai Caprose, aktiv in Ausbildung; Jörg Steffens, aktiv.

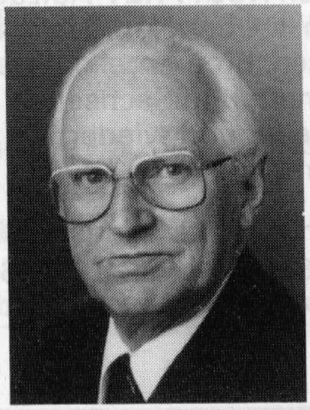
# Aus der Clubfamilie:

**Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag**

| | | |
|---|---|---|
| 3. 4. 1994 | Friedrich Zincke | 75 Jahre |
| 12. 4. 1994 | Paul Bolz | 65 Jahre |
| 24. 4. 1994 | Karl-Heinz Wright | 85 Jahre |
| 13. 5. 1994 | Karl-Wilhelm Christensen | 75 Jahre |
| 25. 5. 1994 | Harald Bieske | 60 Jahre |
| 3. 6. 1994 | Hans-Werner Riemer | 75 Jahre |
| 4. 6. 1994 | Ernst-Günter Schnack | 75 Jahre |

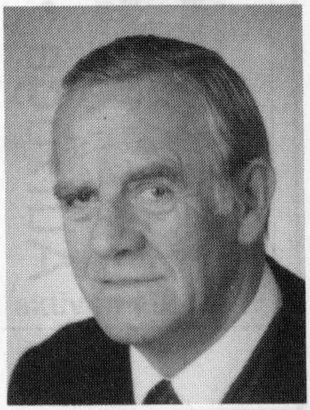
Friedrich Zincke

Karl-Heinz Wright



K.-W. Christensen

Hans-Werner Riemer



Ernst-Günter Schnack

**Es grüßen:**

Irgendwo vom Atlantik Benno und Christiane Kaczenski; aus Rio Jimmy Johannsen und Frau; aus Hongkong Bernd Heumann; aus der Karibik Herbert Weidling.

**Letzte Aufforderung**

zur Zahlung der Spindmiete (DM 12,–) für 1993 auf das Konto 411 61-206 bei der Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, oder beim Schatzmeister bis **15. 4. 1994.**

Nach Ablauf der Frist werden nicht bezahlte Spinde geöffnet und der Inhalt versteigert.

Der Vorstand

# *Einladung zur*

# ***Jahreshauptversammlung***

des Ersten Kieler Ruder-Clubs von 1862 e.V.
am Mittwoch, dem 27. April 1994, 19.00 Uhr im Bootshaus

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes
4. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Geschäftsjahr
8. Anträge
9. Verschiedenes

**Der Vorstand bittet um rege Teilnahme, insbesondere der aktiven Mitglieder!**

## Protokoll

**der Jahreshauptversammlung des Ersten Kieler Ruder-Clubs von 1862 e.V. im Bootshaus in Kiel, Düsternbrooker Weg 16, am 21. April 1993**

Der Vorsitzende, Herr Holmer Kühl, eröffnete um 19.10 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Clubmitglieder – unter ihnen die Ehrenmitglieder

Joachim Schuster, Hans Ingwersen, Karl-Heinz Kramer, Christian F. Petersen, Günter Jönck.

Der Schriftwart Hermann Christian Klotz wurde zum Protokollführer bestimmt.

Vor Beginn der Tagesordnung (Anlage I) gedachten die Anwesenden der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

Georg Bartling, Walter Nörtemann, Werner Raschwitz, Joachim Perrey (Nichtmitglied).

**Zu I:**
**Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Versammlung**

Die Zahl der anwesenden und stimmberechtigten Clubmitglieder ist durch die Anwesenheitsliste festgehalten (Anlage II). Es waren 34 Mitglieder anwesend; 32 waren stimmberechtigt. Herr Kühl stellte fest, daß die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Versammlung fristgerecht unter Angabe der Tagesordnung in der Clubzeitung 1/1993 erfolgte.

**Zu II:**
**Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde in der Clubzeitung abgedruckt. Auf ein Verlesen wurde deshalb verzichtet. Es wurde von der Versammlung mit der Zahl der Anwesenden genehmigt.

**Zu III:**
**Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes**

Herr Kühl verlas den Jahresbericht (Anlage III). Es folgte der Bericht unseres Schatzmeisters, Herrn Klaus Bartuschek (Anlage IV) sowie der Bericht unseres Kassenwartes, Herrn Jens Benthin (Anlage V).

**Zu IV:**
**Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer**

Unser stellvertretender Kassenprüfer, Herr Heinrich Jäger, verlas den Bericht (Anlage VI). Die Buchführung für den EKRC wurde im abgelaufenen Jahr ordnungsgemäß geführt. Die Bilanz per 31. 12. 1992 kann somit als richtig bezeichnet werden. Dem Vorstand wurde für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit gedankt.

**Zu V:**
**Entlastung des Vorstandes**

Herr Heinrich Jäger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Sie erfolgt einstimmig, wobei sich der Vorstand der Stimme enthält.

**Zu VI:**
**Wahlen des Vorstandes, zum Ältestenrat, zum Schiedsgericht und der Kassen- und Rechnungsprüfer**

Wahlergebnisse:

| | | |
|---|---|---|
| Stellv. Vorsitzender Verwaltung: | | |
| Bernd Heumann | 31/1 Enthaltung | Wiederwahl |
| Schatzmeister: | | |
| Klaus Bartuschek | 31/1 Enthaltung | Wiederwahl |
| Schriftwart: | | |
| Hermann Chr. Klotz | 31/1 Enthaltung | Wiederwahl |
| Boots- und Gerätewarte: | | |
| Claus Höppner | 30/2 Enthaltungen | Wiederwahl |
| Jörn Demnick | 30/2 Enthaltungen | Wiederwahl |
| Hauswart: | | |
| Ulf Beck | 32/– | Neuwahl |
| Kassen- und Rechnungsprüfer: | | |
| Konrad Feldmann | 32/– | Wiederwahl |
| Stellv. Heinrich Jäger | 31/1 Enthaltung | Wiederwahl |
| a) Ältestenrat | 30/2 Enthaltungen | Wiederwahl |
| b) Schiedsgericht | 31/1 Enthaltung | Wiederwahl |

zu a): Die Herren Mißfeld, Dr. Neumann, Jung, Ingwersen, Ketelsen
zu b): Die Herren Dr. Benske, Scharrenberg, Jönck

**Zu VII:**
**Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Geschäftsjahr**

Der Schatzmeister, Herr Klaus Bartuschek, kommentierte den Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr (Anlage VII). Die Versammlung stimmte mit allen Anwesenden für den Haushaltsplan für das Jahr 1993.

**Zu VIII:**
**Anträge**

Herr Ketelsen stellt folgenden Antrag:

1. Der Vorstand möge die Möglichkeiten zur Schaffung eines von der Ökonomie unabhängigen Aufenthaltsraums für die jugendlichen Mitglieder und sonstige Aktive prüfen, in dem sich die Genannten im Sportzeug und ohne Verzehrzwang aufhalten können.
   Der Vorstand macht hierzu spätestens in der nächsten Jahreshauptversammlung einen Vorschlag.
   Abstimmung: 31/ 1 Enthaltung
2. Der Vorstand möge in Verhandlungen mit der Pächterin alsbald erreichen:
   a) daß wenigstens im Anton-Willer-Rundbau und im Schankraum der Charakter eines Bootshauses erhalten bleibt, d. h., die Ausschmückung mit Bildern, Ruderplaketten oder sonstigen Emblemen Sache des Vereins ist.
      Abstimmung: 30/2 Enthaltungen
   b) daß für offizielle Clubveranstaltungen vorrangig die Räumlichkeiten der Ökonomie bereitgestellt werden, wenn sie in einer mit der Pächterin zu vereinbarenden Frist angemeldet werden und daß für solche Veranstaltungen Preisnachlässe mit der Pächterin vereinbart werden.
      Abstimmung: 26/4 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen

      Antrag zum Kauf und Aufstellung einer Gartenbank. Diese wurde spontan von Heinrich Jäger gestiftet.

**Zu IX:**
**Verschiedenes**

Bootsdienst;

110 Personen kommen in Frage
8 Stunden pro Person – 880 Stunden;

geleistet werden ca. 220 Stunden.

Hierbei sind die Jugendlichen Vorreiter. Sie leisten wesentlich mehr als erforderlich.

Beim Pellkartoffelessen sollten alle Mitglieder im Saal Platz finden. Die Tischordnung ist mit dem Vorsitzenden abzustimmen.

Anrudern findet am 2. Mai 1993 um 11.00 Uhr statt.

Ende der Jahreshauptversammlung: 20.30 Uhr.

Holmer Kühl
Vorsitzender

Hermann Christian Klotz
Schriftwart

# Würdiger Rahmen für eine Weltmeisterin

Zum 3. März 1994 hatte die Stadt Kiel herausragende Sportler aus Kiel, deren Eltern, Ehepartner, Lebensgefährten, Freunde und Vereinsvorsitzende zu einer offiziellen Ehrung eingeladen. Ich als Vorsitzender des Ersten Kieler Ruder-Clubs von 1862 e.V. ließ es mir nicht nehmen, dieser Einladung der Stadt Kiel zu folgen.

Aus den Lobeshymnen des Sportdezernenten Günter Schmidt-Brodersen und der Stadtpräsidentin Silke Reyer ging hervor, daß erstmals in diesem Jahr die Sportlerehrung im Ratssaal der Stadt Kiel einen würdigen Rahmen fand. In diesem würdigen Rahmen war auch unsere Juniorenweltmeisterin im Achter, Bettina Gau, eingeladen. Im Rahmen der Feierstunde erhielt Bettina Gau sodann die goldene Plakette der Stadt Kiel sowie die dazugehörige Ehrenurkunde.

Die Vertreter der Stadt Kiel hoben in ihren Ansprachen hervor, daß die Sportler der Stadt Kiel mit ihren hervorragenden Leistungen, die sie im Jahre 1993 erbracht hatten, ein Aushängeschild für die Stadt Kiel seien, auf die die Stadt Kiel stolz ist. Mit Wehmut ist jedoch anzumerken, daß die Stadt Kiel zwar unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler als Aushängeschild für sich selbst nutzt, jedoch für Trainingsmöglichkeiten, die für erfolgreichen Sport notwendig sind, keine Mittel anzuschaffen vermag. Dieser Mißstand wurde natürlich bei der Sportlerehrung mit keiner Silbe erwähnt.

Dennoch meine ich, daß es notwendig ist, auch zukünftig weiterhin bei der Stadt Kiel vorstellig zu werden, um die Sportanlage unseres Vereins in einen sicheren Zustand zu versetzen.

Schon seit Jahren ist der Bootsanleger, der unserem Verein von der Stadt Kiel zur Verfügung gestellt worden ist, in erheblicher Weise baufällig. Die einzigen Maßnahmen, die die Stadt Kiel bisher getroffen hat, waren Anweisungen, daß die Flöße mit Kokosläufern abzudecken sind und daß die Brücke für den allgemeinen Publikumsverkehr gesperrt wurde. Diese Maßnahmen der Stadt Kiel sind jedoch keineswegs ausreichend, um die dem Club zur Verfügung gestellten Sportanlagen auch nutzbar zu halten. Es ist schließlich notwendig, daß die uns von der Stadt Kiel zur Verfügung gestellten Sportanlagen – und dieses betrifft nicht nur unseren Verein, sondern auch viele andere Vereine im Stadtgebiet Kiel – für unsere Sportler nutzbar bleiben, da anderenfalls die Grundlagen für hervorragende Erfolge nicht mehr gegeben sind.

Genug der Schelte.

Innerhalb der Feierstunde der Stadt Kiel am 3. März 1994 wurden goldene, silberne und bronzene Plaketten der Stadt Kiel an einzelne Sportler und Mannschaften für herausragende Erfolge verteilt. Im Dunkeln geblieben ist jedoch hierbei auch, nach welchen Kriterien welche Sportler goldene, silberne oder bronzene Plaketten erhalten. Anschließend an die Feierstunde fand sodann ein gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiß und Getränken statt. Während dieses gemütlichen Beisammenseins nach der offiziellen Feierstunde tat sich die Möglichkeit auf, mit anderen Vereinsvorsitzenden Gespräche zu führen, die im Ergebnis dieselbe Problematik hatten, die ich oben bereits angesprochen habe. Dennoch bin ich der Auffassung, daß die Feierstunde ein würdiger Rahmen zur Ehrung von Bettina Gau als Juniorenweltmeisterin im Deutschland-Achter in Oslo im Jahre 1993 gewesen ist.

Wir sollten uns bemühen, weiterhin unsere Clubfarben auf derartigen Veranstaltungen öffentlich zu zeigen, so daß wir sowohl bei der Stadt Kiel wie auch bei anderen Vereinen im Gespräch bleiben.

Holmer Kühl
Vorsitzender

# Bootsbenutzungsordnung

**Boote für den Leistungssport**

Die Boote

| | | | |
|---|---|---|---|
| Werner Droege | Renn 8+ | Laboe | Renn 2– |
| Düsternbrook | Renn 4+ | Reventlou | Renn 1x |
| Rendsburg | Renn 4– | Ratzeburg | Renn 1x |
| Lorinki | Renn 2x/2– | Don Martin | Renn 1x |
| Moravia | Renn 2x/2– | | |

dürfen nur von festen Mannschaften nach **ausdrücklicher** Genehmigung durch den Boots- **und** den Trainingswart für die langfristige Vorbereitung auf den Bundesentscheid, die Deutsche Jugend-Meisterschaft, den Eichkranz, die Deutsche Meisterschaft, die Norddeutsche Meisterschaft, das FISA-Altherren-Championat und die Altersklassenmeisterschaft im Training und im Wettkampf gefahren werden.

Ausnahmen sind nach Absprache mit dem Boots- **und** Trainingswart möglich!

**Boote für die 2. Wettkampfebene**

Die Boote

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anton Willer | C-Gig 8+ | Christian Prey | Renn 2– |
| Nübbel | Renn 8+ | Bonus | Renn 2x |
| Nobody | Renn 4+ | Stadt Kiel | Renn 1x |
| Tampere | Renn 4x–/4– | Guschi Reimers | Renn 1x |
| 2/100 | Renn 2– | | |

sind in erster Linie zum Training von Mannschaften vorgesehen, die an Rennen der 2. Wettkampfebene teilnehmen wollen. Sie dürfen nur von erfahrenen Ruderern mit Rennruderpraxis benutzt werden. Bei der Einteilung ist festen Mannschaften Vorrang einzuräumen. Ausnahmen sind in Absprache mit dem Bootswart möglich.

**Boote für die Ruderausbildung**

Die Boote

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tom Kyle | A-Gig 4x+ | N. N. | C-Gig 1x |
| Eider | B-Gig 4x+ | N. N. | C-Gig 1x |
| Ashanti | A-Gig 3x+ | Jürgen Freiberg | Trainings 2x |
| N. N. | D-Gig 3x/2x+ | Butjer | Trainings 1x |
| Behler See | A-Gig 2x+ | Schietbüddel | Trainings 1x |
| Trimmi 1 | D-Gig 1x | Wippsteert | Trainings 1x |
| Trimmi 2 | D-Gig 1x | Klabautermann | Trainings 1x |
| Bubi | D-Gig 1x | | |

stehen zu den im Ruderplan angegebenen Ausbildungszeiten **vorrangig** der Ausbildung zur Verfügung. Die Einteilung der Boote erfolgt durch den Ausbilder. Ferner ist das Boot Ashanti für das Bildungszentrum Mettenhof (BZM) sowie das Boot Eider für die Ruderriege Neptun zu deren Ausbildungszeiten reserviert (siehe Ruderplan).

Alle für die Ruderausbildung vorgesehenen Boote stehen in der restlichen Zeit und, sofern sie 30 Minuten nach Ausbildungsbeginn nicht genutzt werden, allen aktiven Ruderern gemäß Ruderordnung (siehe insbesondere Ziffer 4) zur Verfügung.

**Boote für den allgemeinen Ruderbetrieb**

Die Boote

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hermann Richter | A-Gig 4+ | Schwentine | C-Gig 3x/2x+ |
| Heinz Benthin | C-Gig 4x+ | Walter Espe | A-Gig 2x |
| Schönberg | C-Gig 4+ | Westensee | A-Gig 2x |
| Dr. Mordhorst | C-Gig 4+ | | |

stehen allen aktiven Ruderern gemäß Ruderordnung (insbesondere unter Beachtung von Ziffer 4) zur Verfügung.

Claus Höppner/Jörn Demnick

P.S.: Betr.: **Bootslagerung**
Grundsätzlich sind alle Boote mit dem Bug voran auf den für sie vorgesehenen (Boots-) Hallenplätzen abzulegen!
Ferner sind die Auflagepunkte der Boote durch weiße bzw. schwarze Markierungen gekennzeichnet!

☆

# Hinweis: Bildungswerk des LSV

Das Bildungswerk des LSV besteht nunmehr ein Jahr. Es koordiniert und veranstaltet Fortbildungsmaßnahmen aus den Bereichen Sport, Gesundheit, Freizeit, Sportmanagement.

Die vollständige Programmübersicht hängt am Schwarzen Brett aus.

## Bootsarbeiten

Weiterhin leiden die Bootsarbeiten unter sehr, sehr spärlicher Beteiligung! Dies ist um so trauriger, da die Bootswarte sich sehr viel Zeit genommen haben, um möglichst viele Termine anzubieten, um so einer eigentlich größeren Masse an Clubmitgliedern die Bootsarbeiten zu ermöglichen. Tatsache ist aber, daß sich nur wenige Mitglieder bereitgefunden haben, im vergangenen Herbst und Winter die Termine wahrzunehmen. Somit ist eine Vielzahl an Arbeiten (zwangsläufig) liegen geblieben, da unsere Bootswarte zur Zeit überlastet sind.

Außerdem ist dadurch nicht gewährleistet, daß unser Bootspark zur kommenden Saison uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Diese Erfahrung zeigt, daß es unumgänglich ist, für die Zukunft Maßnahmen zu überlegen, die alle Aktiven zur Teilnahme an den kommenden Bootsarbeiten binden.

Dies ist sehr betrüblich, da es im Prinzip selbstverständlich sein sollte, mit anzupacken, wenn es darum geht, den Bootspark zu erhalten.

Zum einen fördert gemeinsames Arbeiten den Gemeinschaftsgeist, zum anderen zeigt es uns, wieviel Pflege ein Boot braucht und was der einzelne zur Werterhaltung beitragen kann und muß!

## Parkverbot auf den Bootsplätzen

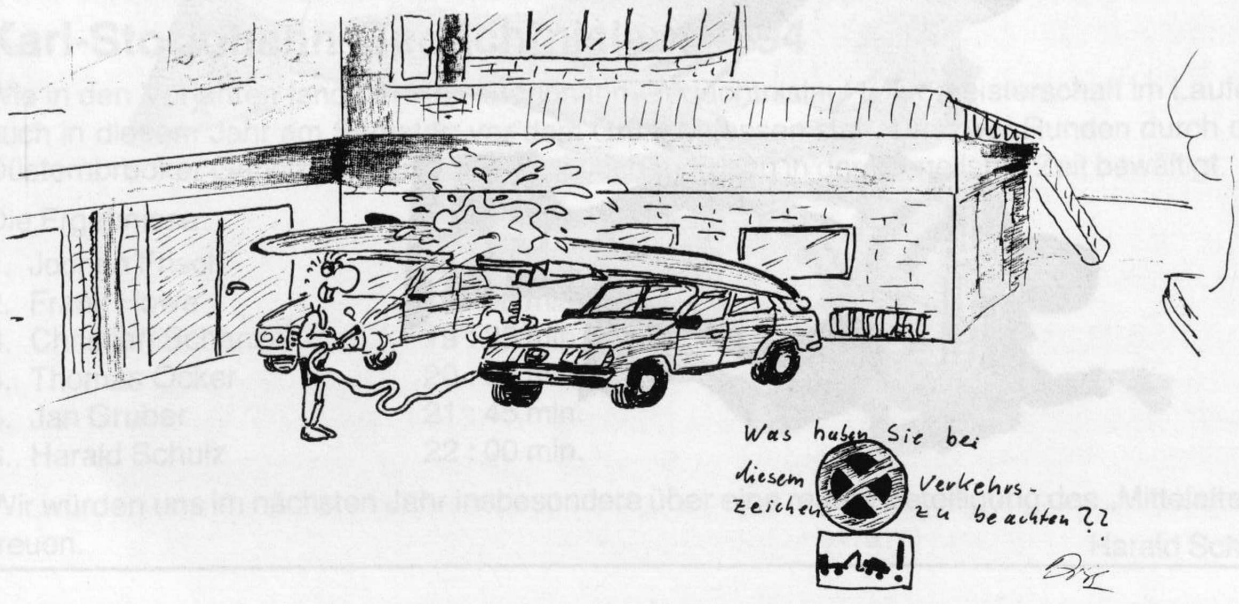
Der Vorstand weist darauf hin, daß auf den Bootsplätzen, vor Rennboot- und Wanderboothalle sowie vor der Werkstatt das Parken von Kfz nicht gestattet ist. Fahrzeugen, die trotzdem hier abgestellt werden und den Ruderbetrieb auf diese Art und Weise behindern sollten, droht in Zukunft der Abschlepphaken.

Auch wenn Falschparker außerhalb der Ruderzeit evtl. stillschweigend geduldet würden, bittet der Vorstand um strikte Einhaltung!

Nichtmitglieder, z. B. Besucher der „Schönen Aussichten", sollten höflich und freundlich hierauf hingewiesen werden! Dies gilt, wie gesagt, für das EKRC-Grundstück östlich des Bootshauses. Es endet vor der Wanderboothalle an der Kiellinie und zum Schülerbootshausgrundstück dort, wo das Pflaster wechselt!

Der Vorstand

P.S.: Es gibt bei uns einen wunderschönen Fahrradständer!



WIR heizen Ihnen ein!

Wohlige Wärme für Ihr gemütliches Zuhause – wir haben das richtige Heizöl dafür. Pünktlich und zuverlässig liefern wir Ihnen nach Ihren Wünschen preiswerte Energie auf Vorrat ins Haus. Wir stehen Ihnen auch sonst mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie uns an – fragen kostet nichts.

DEA

ANTON WILLER

Gutenbergstraße 80-86 · 24118 Kiel · 04 31 / 5 40 08-0

## Karl-Storjohann-Gedächtnislauf 1994

Wie in den Vorjahren fand der Karl-Storjohann-Gedächtnislauf (Clubmeisterschaft im Laufen) auch in diesem Jahr am Samstag vor dem Grünkohlessen statt. Die zwei Runden durch das Düsternbrooker Gehölz wurden von Junior Jochen Frisch in der schnellsten Zeit bewältigt.

Die Ergebnisse:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Jochen Frisch | 18 : 23 min. |
| 2. | Frank Howe | 19 : 08 min. |
| 3. | Christian Schanze | 19 : 25 min. |
| 4. | Thomas Ocker | 20 : 03 min. |
| 5. | Jan Gruber | 21 : 45 min. |
| 6. | Harald Schulz | 22 : 00 min. |

Wir würden uns im nächsten Jahr insbesondere über eine regere Beteiligung des „Mittelalters" freuen.

Harald Schulz

## „Concept II"

Da stehen sie in der Bootshalle, mal neben-, mal hintereinander. Ein mattschwarzes Gestell, ein rundes Teil, das aussieht wie ein Ventilator, ein Stück Fahrradkette, ein kleiner Computer und aus Holz nur der Griff.

„Concept II" heißt das Gerät, ein Ruderergometer und seit einigen Jahren schon die „Kult"-Maschine im Wintertraining des EKRC. Selbst die Bundestrainer veranstalten laufend Tests und Prüfungen auf dieser Maschine.

Draußen zeigt die Kieler Förde mal wieder weiße Schaumkronen, es ist kalt und dunkel.

Doch in der Bootshalle surren die Windräder der Ergometer. Könnte man damit Strom produzieren, die Batterien des EKRC wären bis zum Platzen gefüllt.

Ergometer-Ruderer gehen das Training natürlich ganz unterschiedlich an. Alle Ruderer sind schließlich Individualisten. Da gibt es diejenigen, die neben dem Gerät stets ein Handtuch und eine halbe Kiwi ablegen und das Ergometer ganz weit in die Bootshalle schieben (um ganz ungestört trainieren zu können).

Dann gibt es die, die eine Wanderfahrt auf der Lahn simulieren (viel Wartezeit vor und in der Schleuse, kurze Ruderetappen).

Wieder andere kleben die Digitalanzeige ab. Nur sich ja nicht irgendwie beeinflussen lassen („Wir machen nur was wir wollen").

Andere reißen so an der Kette, daß die schon heiß wird und das ganze Gerät durch die Halle wandert.

Einige können auch rudern und Geschichten erzählen.

Andere brauchen dröhnende Rockmusik oder ganz viel Stille und einen Pulsmesser. Da wurde in diesem Winter auch nachts heimlich und zu den ungewöhnlichsten Zeiten trainiert. Das läßt für die Saison '94 einige Überraschungen erwarten.

Mittlerweile gibt es im ganzen Bundesgebiet Meisterschaften „Indoor-Rowing-Championships" und Rekorde über 2500 m, 10 000 m, eine Stunde u. v. m..

Eine kleine clubinterne Meisterschaft, mit überraschenden Ergebnissen, gab es schon bei der Internen Regatta 1992. Bei der derzeitigen Entwicklung wird eine solche Veranstaltung wiederholt werden.

Über benutzte Zahnräder, Windradklappenstellungen, Rekorde und persönliche Richtwerte läßt sich auch am Tresen trefflich diskutieren.

Jetzt steht jedoch die Wassersaison unmittelbar bevor. Und im Boot, auf den Wellen, war ja schon immer alles ganz anders.

Bernhard Kaczenski

## Termin: Anrudern am 8. Mai

Am 8. Mai um 11.00 Uhr findet das Anrudern zusammen mit den Ruderern aller Kieler Vereine in gewohnter Weise statt.

Um 12.00 Uhr werden auf dem Platz vor den Rennboothallen drei neue Boote getauft.

Zwei C-Einer und ein D-Dreier, der auch als Zweier mit Stm. genutzt werden kann, werden ihrer Bestimmung übergeben. Nach der Taufe bittet der Vorstand des EKRC zu einem kleinen Empfang im Anton-Willer-Rundbau.

Alle Aktiven und Freunde des EKRC werden gebeten, an der Taufe teilzunehmen.

Gleich drei Boote werden nicht in jedem Jahr getauft.

## Erinnerungen an Peter Coni (Englands bekanntester Regatta-Leiter)

Seit unser Steuermann Jimmy Johannsen 1984 mit unserem Kieler Achter beim Head of the River Race (HORR) rund 36 andere Achter überholt hatte, waren wir beim Regatta-Leiter Peter Coni und seiner Sekretärin Pauline Churcher ein bekannter Club, besonders, als Jimmy ihr als Gastgeschenk ein Bild überreichte, eine lustige Karikatur von der Kieler Crew mit den Teilnehmerköpfen im schlangenförmigen Boot in den Windungen der Themse. Pauline hatte großen Spaß und hängte es über ihren Schreibtisch als Hinweis auf „Sport mit Humor". So war auch die Einstellung von Peter Coni, immer mit einem Schalkslächeln in seinen kritischen Schiedsrichter-Augen.

Peter hatte im Januar 1993 seinen Posten als Chairman der Henley-Royal-Regatta (HRR) aus Gesundheitsgründen an seinen Nachfolger Mike Sweeney übergeben, wurde aber noch als Sieger-Ehrer und vielfacher Schiedsrichter eingesetzt. Am Abend des Schlußtages hielt er seine großartige Abschiedsrede, „höchst denkwürdig", wie mir am 26. 7. 1993 Mike schrieb. Danach geleitete Peter als Delegations-Leiter seine britischen Ruderer nach Luzern und hatte die große Freude, an acht seiner Leute die Medaillen zu überreichen. Am Montag, 12. 7., zurück, schrieb Peter mir seinen letzten Brief mit speziellen Grüßen an seinen zweiten deutschen Freund, Dr. Buhtz vom Berliner RC. Als zweimaliger Sieger um die Diamonds saß er beim Mittagessen zur 150-Jahr-Feier 1989 zur Rechten Peters und wurde als ältester deutscher Henley-Sieger 1932 und 1934 besonders geehrt. Die anderen deutschen Diamond-Sieger, auch Kolbe, waren dabei. Am 13. 7. setzte Peter sich nach dem Abendessen in seinen TV-Sessel und verschied nach dem zweiten Herzinfarkt, erst 57 Jahre alt. „Es ist merkwürdig, zu denken, daß er starb, nur einen Tag später, nachdem er Euch geschrieben hatte", schrieb Mike nach dem Empfang einer Kopie von Peters letztem Brief.

Geboren in Neuseeland, mit acht Jahren nach England, dann im College und später Student und Ruderer in Cambridge, wurde Peter ein angesehener Rechtsanwalt: Berater der Königin, Organisator der WM in Nottingham 1987, Chef der Anti-Doping-Organisation, Mitglied im IOC und Schatzmeister der FISA, der Weltorganisation der Ruderer. Sieben Jahre hatte er für den London RC im Großen Achter von Henley um höchste Ehren gerudert und war enttäuscht, daß er keinen Endlauf erreichte. Präsident des London RC und Vorstandsmitglied im Leander RC sowie Chairman des englischen Ruderverbandes ARA, hatte er noch ein Dutzend Ehrenämter, auch bei der Strompolizei, die freie Fahrt für Ruderboote auf der Gezeitenstrecke der Themse erlaubte. Wanderruderer wie Kurt Neumann und Herbert Holste haben bei ihrer Fahrt von Oxford zu den Ostlondon-Docks davon profitiert. Wahrscheinlich wissen sie das gar nicht? Auch Gert Schwiethal, Mitglied in unserem Achter, hat später beim Skullers Head unter Peter Conis Obhut gerudert.

Nach zwei Jahren Anwärterzeit, mit Pauline Churcher und Chris Baillieu als Bürgen, wurde ich 1987 Mitglied in Peters Regatta-Verein, einer der mehr als 5000 Stewards, und hatte als Mitarbeiter des „Rudersport" freien Zugang zu seinem Büro und zur Plattform auf dem Zielponton. Außerdem konnten meine Damen in Schiedsrichterbooten Rennen begleiten, oft mit Thomas Keller, dem Schweizer Chef der FISA. Als Keller in Monte Carlo gestorben war, hielt Peter im Dom zu Zürich die Trauerrede. In einem Brief schilderte er mir seine Schwierigkeiten. Keller zu Ehren begann er in Schwyzer Dütsch. Als ihm die Worte nicht so recht gelangen, schaltete er um auf Hochdeutsch. Aber das von Herzen kommende Dankeschön für Kellers einmalige Leistungen im Weltrudersport und als Schiedsrichter in Henley klang doch am schönsten in Englisch, in der Hoffnung, daß die sprachbegabten Schweizer alle genug Englisch in der Schule gelernt hätten. Es war sicherlich eine denkwürdige Trauerrede.

Peter gab oft Anlaß zum Schmunzeln: schon als Student mit Monokel und edelsteinbesetzter Zigarettenspitze, mit Gummischuhen zum Blazer während der Regatta. Wer den Kleiboden

kennt, hatte Verständnis. Clubmütze vom London RC, Pink-Krawatte von Leander und stets ein verstecktes Lächeln der Selbstironie. Als ein junger Zuschauer in einer Themsegondel vor den Tribünen zu laute Radiomusik ertönen ließ und trotz Protest wegen Störung der Strecken-Reportage nicht aufhörte, zog Coni sich bis auf die Unterhose aus, schwamm über die Strecke und holte das Gerät aus dem Boot. Musik durfte nur seine große Grenadier-Kapelle nach seiner Wahl im Zelt hinter den Tribünen spielen von Strauß bis Wagner oder Märsche wie „The Matador" von Young oder „Luftwaffe" von Goodwin.

Während seiner 15 Jahre als Organisator der Henley Royal Regatta steigerte er das Melde-Ergebnis von 250 auf rund 500. Seine Stewards halfen ihm, den Überschuß in den letzten fünf Jahren auf rund 300 000 Pfund zu vergrößern. Davon spendete er 60 000 jährlich zur Förderung der Junioren. Er baute das neue Regatta-Headquarter auffällig direkt an der Themsebrücke. Einweihungsgäste die Königin und Prinz Philip. Er renovierte das Schloß auf Temple Island, gründete ein Rudermuseum in Henley, holte die Frauen in seine Regatta, zuletzt 16 Elite-Skullerinnen, und förderte die Starts von Ostblockbooten. In Henley trafen sich die Ruderchefs des alten Empire, außer den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, neuerdings auch die Asiaten neben den Europäern. Es war das dritte britische Gesellschafts-Ereignis neben Wimbledon und Ascort mit etwas antiquierten Kleider-Vorschriften. Selbst Kolbes achtjähriger Sohn mußte den Kontrolleuren seine Krawatte zeigen. Kurze Kleider waren nicht zugelassen. Sonst hatte er nichts gegen Frauen.

Der Junggeselle Peter flog als Schatzmeister der FISA zu den Weltmeisterschaften nach Tasmanien NZ, in das Land seiner Väter, und konnte als Funktionär einige Sieger ehren: „den Lgw-Achter und das hübsche dänische Mädchen, das den FLgw-Einer gewann. Sie war sehr aufgeregt. Ich erhielt eine der stärksten Umarmungen und höchst begeisterten Küsse, an die ich mich erinnern kann." Das schrieb er am 9. 11. 1990 seinem Kieler Sportfreund, wohl wissend, daß ich als Berichterstatter sein Glückserlebnis nach Kopenhagen übermitteln würde. Ein bißchen Zärtlichkeit war schönster Lohn für einen Mann, dem Tausende von Ruderern zu Dank verpflichtet sind. Jetzt hatte das „Ewig-Weibliche" ihn hoch beglückt. Zärtlichkeit ist unbezahlbar.

Aus seiner Abschiedsrede hat mich ein Satz verwundert: (sinngemäß) „Wenn ich nicht so besessen von der Ruderei gewesen wäre, hätte ich viel reicher sein können!" Als Sieger-Ehrer in Vertretung der Royals hat er seinen letzten großen Auftritt am 4. 7. sehr genossen. Wohl 10 000 Besucher in der Stewards-Enclosure dankten ihm stehend. Daß er dabei einen langgehegten Wunsch erfüllt bekam, war eine besondere Freude.

Schon vor zwei Jahren hatten wir unseren deutschen Meisterruderer Thomas Lange zum Start um die Diamonds eingeladen. Jetzt endlich konnte Peter Coni ihn als Sieger auf seiner letzten Regatta ehren. Als auch der Dortmunder Achter nach erneutem Sieg an der Abschlußfeier teilnahm, empfand er eine große Genugtuung, daß unsere Ruderer nun seine geheiligte Tradition anerkannten, nachdem sie früher einmal durch meine Vermittlung in der Kaffeepause ihre Medaillen erhielten. Grund: früher Abflug. „Sag Deinen Leuten: es ist eine einmalige Ausnahme!".

Am 5. 7. gratulierte ich ihm brieflich zu seinem großartigen Abschied.

Nach Luzern schrieb er am 12. 7. in seinem letzten Brief: „Lieber Walter, vielen Dank für Deinen Brief. Ja, es war eine große Regatta, und mein Haupttrost ist, wie gut Mike Sweeney seine Rolle als Chairman übernommen hat. Das Problem beim Leiten einer großen Aufgabe als eine „Ein-Mann-Show" für lange Zeit ist es, sicherzustellen, daß alles weiterläuft, wenn man gegangen ist. Und darüber bin ich restlos glücklich. (Ich erinnere Euch daran, wie zufrieden er war, ein so gutes Wetter bei seiner ersten Regatta zu haben), sehr unterschiedlich zu Luzern gestern. – Ich genoß Henley sehr, obwohl es eine seltsame Erfahrung war. Es war gut, Eure Tochter zu

treffen, als ich von der Preisverteilung zurückging. Es gab mir das Gefühl, als wärest auch Du da durch einen Bevollmächtigten. Vielleicht werdet Ihr in Prag bei den WM sein und wir werden uns treffen und dort plaudern. Meine herzlichsten Grüße an Dr. Buhtz, wenn Ihr das nächste Mal mit ihm sprecht. Ferien am Ossiacher See sollten ihm helfen, sich von der langen Reise dorthin zu erholen.

Mit allen guten Wünschen an Dich und an Else, stets Euer Peter!"

Mit einer Sondernummer will der englische Ruderverband seine Lebensleistung würdigen, und die Stadt Henley plant im Herbst eine besondere Ehrung. Wir vom Ersten Kieler Ruder-Club haben mit ihm einen guten Freund verloren und können ihm nur mit diesem Nachruf danken.

Walter Thiessen

## Grüße an Dieter Hallmann

Lieber Dieter!

Als ich erfuhr, daß Du Dein Amt als Vorsitzer beim NRV aufgeben wolltest, habe ich zuerst großes Bedauern empfunden, da ich wußte, wie sehr Dich Deine Rudersportfreunde geachtet haben. Nun hat Dein Nachfolger ein schweres Erbe angetreten, und wir können nur unsere Hochachtung für Deine einmalige Leistung ausdrücken.

Wir vom EKRC haben seit 1926 ganz enge Beziehungen zu Euren Vereinen gepflegt und Euch oft und gern als Gäste begrüßt. Zusammen mit dem Schleswig-Holsteinischen Regattaverein haben wir 1929 bis 1932 die Ruderwartlehrgänge am IfL der Kieler Uni durch Ruderlehrer und Steuerleute unterstützt und später nach 1945 beim Wiederaufbau Eurer Bootshäuser und des Bootsparks geholfen, besonders Rudi Prey und seine Frau Gerda, deren Namen noch an vielen Eurer Boote stehen. Wegen ständiger Sporthilfe ernanntet Ihr vom EKRC zu Ehrenmitgliedern: Rudi Prey, Walter Thiessen und Jochen Schuster. Diese persönlichen Ehrungen haben uns bewiesen, wie sehr Ihr Euch mit uns verbunden fühlt.

Was Dich, lieber Dieter, kennzeichnet, hat Eure Heimatzeitung sehr gut formuliert. Wir können das so auch allen Sportfreunden in Kiel übermitteln:

**Schweres Erbe**

Über ein Vierteljahrhundert lang stand Dieter Hallmann, Hadersleben, an der Spitze des Nordschleswigschen Ruder-Verbandes (NRV). Nicht nur wegen seiner langen Amtszeit, sondern auch wegen seines engagierten Wirkens und energischen Einsatzes für den Rudersport in Nordschleswig wurde Hallmann zum „Mister NRV".

„Ein bewährter Lotse eines gut funktionierenden Schiffes geht von Bord", hieß es in einer Laudatio. Der NRV mit Hallmann als Steuermann mußte sich aber erst kräftig in die Riemen legen, bevor der Dachverband der deutsch-nordschleswigschen Rudervereine ein gut funktionierendes Schiff war. Etliche Steine wurden dem NRV in den Weg gerollt, doch mit sicherer Hand räumte Hallmann diese Steine aus dem Weg und sorgte für die Anerkennung des NRV bei Verbänden und Vereinen sowohl nördlich als auch südlich der deutsch-dänischen Grenze.

Über 25 Jahre lang lief nahezu alles, was mit dem NRV zu tun hatte, über den Schreibtisch von Dieter Hallmann. Ein schweres Erbe für seinen Nachfolger, den 28jährigen Klaus Walter Hoff aus der Norderharde, dem man Zeit lassen muß, sich in die Aufgaben des NRV-Vorsitzenden einzuarbeiten, aber der NRV befindet sich zum Glück in ruhigen Gewässern – dank Dieter Hallmann.

Der NRV wird sich trotz des in diesem Jahr vollzogenen Generationswechsels im Vorstand nicht groß verändern und weiterhin Platz für sowohl Regatta- als auch Wanderruderer aller Altersgruppen haben.

Lieber Dieter, ich meine, daß Du Dich um den deutschen Rudersport verdient gemacht hast.

Dein Walter Thiessen

# Ruderplan – EKRC – Sommer 1994

| Gruppe | Zeit | Betreuer<br>Tel. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| Ruderausbildung | Montag und Mittwoch<br>16.00 – 20.00<br><br>evtl. Ausweichtermin<br>nach Absprache<br>möglich! | Jens Paustian<br>52 37 90<br>Hans Rudolf Schröder<br>58 99 79<br>Thomas Holzhüter<br>9 49 14<br>Tim Castagne<br>9 45 00 od. 8 80 14 98<br>Kim Dibbern<br>24 21 57 | **– Ausbildung –**<br>Mindestalter 12 Jahre<br>Freischwimmerzeugnis<br>erforderlich |
| Fitnessrudern | Freitag<br>18.30 – 21.00 | Karl Heinrich Brandt<br>8 39 85 | Fitnessrudern für alle<br>Jahrgänge |
| Rennrudern | mehrmals pro Woche<br>nach Trainingsplan | Kjell Schlichter<br>54 76 70 | Training mit Ziel<br>Bundesentscheid,<br>Deutsche Jugendmeister-<br>schaft, Eichkranzrennen<br>bzw. Deutsche Meister-<br>schaft |
| Altherren<br>Breitensport | Montag u. Donnerstag<br>17.30 – 20.00 | Rolf Esselbach<br>(0 43 05) 8 83 | Alter ab 27 Jahre |
| Altherren<br>Rennrudern | mehrmals pro Woche<br>nach Trainingsplan | Uwe Johannsen<br>(0 48 43) 10 67 | Training mit Ziel<br>AH-Weltchampionat/<br>Master-Games sowie<br>Besuch nationaler und<br>internationaler Regatten<br>Alter ab 27 Jahre |
| Technisches<br>Gymnasium | Mittwoch<br>11.30 – 14.30 | Christian Kühme<br>(0 43 57) 10 62 | **– Ausbildung –**<br>Nur für Schüler des<br>Technischen Gymnasiums |
| Ruderriege<br>Neptun | Dienstag<br>14.00 – 18.00 | Werner Kensy<br>(0 43 08) 17 95 | Nur für Schüler der<br>Hebbelschule |
| Ruderriege<br>BZM | Dienstag<br>15.00 – 17.30 | Norbert Meyer<br>52 40 72 | Nur für Schüler des<br>Bildungszentrums<br>Mettenhof |

Gültig ab 11. 4. 1994

Bei allgemeinen Fragen bitte wenden an: Gaby Schulz, Tel. 36 37 37 (Rennrudern)
Jens Paustian, Tel. 52 37 90 (Breitensport)

HOTEL
KIELER YACHT CLUB

oder
wie ein paar Segel mehr Kiel zu Ihrem Vorteil verändern

Direkt an der Kieler Förde gelegen mit Blick auf den alten Olympia-Hafen, befindet sich unser Hotel mit 60 Hotelzimmern und Veranstaltungskapazität bis 250 Personen.

Lassen Sie sich mit Regionalen- und Fischspezialitäten in unserem „a la carte" Restaurant in maritimer Atmosphäre verwöhnen. Unsere Gartenterrasse ist der sommerliche Treffpunkt zum Mittagessen, Kaffeetrinken oder zum Abendessen. Ob ganz privat, im Kreise von Geschäftsfreunden und auch beim Empfang zu Ihrer Familienfeier oder lassen Sie einen gemütlichen Abend bei exquisiten Weinen, einem gepflegten Bitburger Pils vom Faß und kleinen Snacks in unserer KYC Mastenkeller Bar ausklingen.

**Ihr KYC erwartet Sie!**
**Hindenburgufer 70 · 24105 Kiel · Telefon 0431/85055**

## Redaktionsschluß für 2/94 am 5. 6. 1994

Herausgeber und Verlag:
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)

67. Jahrgang

Postanschrift:
Erster Kieler Ruder-Club
c/o Holmer Kühl
Bürgermeister-Drews-Str. 93
24119 Kronshagen,
Tel.: 58 88 45

Club- und Bootshaus
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 56 61 07

Pressewart:
Kim Dibbern
Steenbrook 21
24226 Heikendorf
Tel.: (0431) 24 21 57

Anzeigenverwaltung:
Klaus Bartuschek
Lantziusstraße 15
24114 Kiel, Tel.: 67 56 26

Druck und Herstellung:
Buch- und Offsetdruck
A. C. Ehlers
Fleethörn 38
24103 Kiel, Tel.: 55 41 07

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindung:
Postgiroamt Hamburg
(BLZ 200 100 20)
Konto-Nr. 41161-206

Spendenkonto:
Stadtkasse Kiel, 100 016,
Sparkasse Kiel,
Betr.: Verwahrgeldkonto
151/126 EKRC

Erscheint vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Postauslieferung jeweils am 31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31. 12. resp. dem darauf folgenden Arbeitstag.